



Sechzehntes Kapitel.

Des Schutzengels Heimgang.

Unser Freund Tom verweilte bereits zwei Jahre in seinem neuen Heim. Obgleich von allem, was seinem Herzen teuer war, getrennt, hatte er sich doch nie wirklich unglücklich gefühlt.

Sein nach Hause geschriebener Brief wurde in kurzem durch den jungen Herrn in einer guten runden Schulknabenhand, die, wie Tom sagte, beinahe vom anderen End-Zimmer gelesen werden konnte, beantwortet. Das Schreiben enthielt verschiedene, erquickliche Nachrichten aus der Heimat. Es besagte, daß Tante Chloe an einen Konditor in Louisville vermietet worden sei, wo sie mit ihrer Geschicklichkeit im Pastetenbacken große Geldsummen verdiene, welche sämtlich zurückgelegt werden sollten, um den Betrag seines Lösegeldes aufzubringen. Moses und Peter befänden sich wohl, und das Kleinste trabe unter der Obhut Sallys und der Familie im allgemeinen im ganzen Hause umher.

Der übrige Teil des Briefes nannte die Namen von vier neuen Söhnen, die seit Toms Abreise auf dem Gute zur Welt gekommen waren, und teilte schließlich mit, daß Vater und Mutter sich wohlbefänden. Tom wurde nicht müde, ihn zu betrachten, und hielt sogar mit Eva eine Beratung, ob es nicht möglich sei, ihn einzurahmen und in seinem Zimmer aufzuhängen; nur die Schwierigkeit, es so einzurichten, daß beide Seiten des Briefes auf einmal zu sehen waren, stand diesem Unternehmen im Wege. Die Freundschaft zwischen Tom und Eva hatte mit dem Heranwachsen des Kindes zugenommen; es ließ sich schwer bestimmen, welchen Platz sie in dem weichen, gefühlvollen Herzen des treuen Dieners einnahm. Er liebte sie als etwas Schwaches und Irdisches und betete sie doch auch beinahe als etwas Himmlisches und Göttliches an. Er blickte auf sie wie der italienische Seemann auf sein Bild des Christuskindeß mit einem Gemisch von Ehrerbietung und Bärtlichkeit, und seine höchste Freude war, ihren anmutigen Launen zu dienen und den tausend kleinen Wünschen entgegenzukommen, welche die Kindheit wie ein bunter Regenbogen umgeben. Auf dem Markte waren des Morgens seine